

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementspreis für einen Monat einschließlich Bringerlohn 6.— M., bei Selbstabholung 5.60 M. Durch die Post bezogen vierteljährlich 18.— M., für einen Monat 6.— M. — Preis der Einzelnummer 30 Pfg. — Telefon für Kontor und Expedition: 2721 und 4596. — Postfachkonto Nr. 53477

Redaktion: Leipzig, Tauchaer Str. 19/21
Telegramm-Adresse: Volkszeitung Leipzig
Telefon 13693. — **Berlag in Leipzig,**
Tauchaer Straße 19/21 — Telefon 4596

Inseratenpreise: Die 7 gespaltene Kolonetzelle oder deren Raum 1.80 M., bei Platzvorrat 2.30 M.; Familiennachrichten, die 7 gespaltene Zeile 1.70 M., Reklame-Kolonetzelle 7.50 M. — Telefon für die Inseraten-Abteilung 2721
Schluß der Inseraten-Annahme für die fällige Nummer vormittags 9 Uhr

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bestellungen nehmen die Austräger, Zweiggeschäfte und alle Postanstalten entgegen.

Die Landesverräter in der bayerischen Königspartei.

Anschluß an Frankreich unter Rupprecht.

München, 2. August. (Eigene Drahtmeldung der L. V.) Die Münchner Post meldet, daß Herr Wiborg, der in München Agitatoren für die bayerische Königspartei sucht, hier durch Inzinate einige Leute zusammengebracht hatte, denen er auseinanderlegte, wie notwendig es sei, daß sie für die bayerische Königspartei und ihr Organ, den Königboten, Propaganda machen. In einer Ansprache informierte er sie über seine politischen Anschauungen. Dabei wurde den Agitatoren u. a. mitgeteilt, daß, Eischen und Roth hätten Bayern an die Preußen verraten. Die augenblickliche Regierung sei schuld, daß wir die Einwohner wehren verfehlen hätten. Diese Regierung bestehe aus Volkoverrättern. Es sei ein Wahnsinn, an einen Revanchekrieg mit Frankreich zu denken, daher müßten Kerle wie Oberst Kynander als Landesverräter bestraft werden. Unsere einzige Rettung ist: Los von Preußen und Anschluß an Frankreich. Als Herr Wiborg seinen Agitatoren mitgeteilt hatte, daß sie für den Abkommen, den sie für den Königboten gewinnen, in der Stadt 8 Mark, auf dem Lande 12 Mark erhalten, machte er ihnen noch klar, daß der zukünftige König von Bayern Kronprinz Rupprecht sei, der sich jetzt schon auf dem Lande populär mache, indem er jedem Holzfuhrer die Hand drücke und sich mit ihm unterhalte. Interessant war, was über die Einzelheiten der Abkommenverhandlung noch gesagt wurde: „Besucht in München nur die Kleinindustrie, keine Großindustrie und keine Beamten, letztere auf dem Lande wohl. Besucht alle Geschäftseute, auch Juden, aber nur keine Schuster und Schneider. Erzählt den Leuten, die Ballonmühlen-Minister-Wirtschaft müsse aufhören, denn Preußen ist dem Zusammenbruch näher, als wir glauben. Sobald wir einen König haben, werden die Lebensmittel um 50 Prozent billiger, ebenso die Kohlen um 30 Prozent. Butter, die wir uns heute nicht leisten können, wird dann zu billigen Preisen auf den Markt kommen. Aber dieses dürfen Sie nicht in ihrer Tätigkeit auf dem Lande verwenden, sonst haben Sie bei den Bauern keinen Erfolg. Den Bauern müssen Sie sagen, man will euch euer Bier verteuern, darauf fällt jeder echte Bauer herein.“ Ein richtiger Schwindeltrieb wurde den Herren Agitatoren noch mit auf den Weg gegeben. „Nehmt zwei Bestellhefte und schreibt die Namen von angesehenen Bürgern des betreffenden Ortes darunter und werbt mit diesen zwei neuen Abkommen dann die zuerst gefällten. So werdet ihr großen Erfolg haben.“

Die liebenswürdige Charakterisierung der Rahr und Konforten durch die Verber der Königspartei darf nicht darüber täuschen, daß nur ein demagogisches Spiel mit verteilten Rollen gespielt wird. Im entscheidenden Augenblick würden sich die Wiborg und Rahr im Landesverrat für Rupprecht zusammenschließen. Der Beweis dafür liegt auf der Hand — der landesverräterischen Agitation der Wiborg und Konforten wird kein Hindernis von der Rahrregierung in den Weg gelegt, und sie wird auch nach diesen Enthüllungen nicht gestört werden. Und Herr Rupprecht wird unbehelligt in Bayern verbleiben. Die Reichsregierung wäre freilich verpflichtet, nach dem Rechten zu sehen. Aber was darf man von ihr gegen Rahrbayern erwarten?

Immer noch Werbungen für Oberschlesien.

Berlin, 2. August. (Eigene Drahtmeldung der L. V.) Am 1. August erschien, wie die Freiheit meldet, der Jäger Paul Sammann von der dritten brandenburgischen Jägerabteilung vor einem Arbeitonachweis und versuchte dort Anwerbungen für Oberschlesien vorzunehmen. Er wurde von den Erwerbslosen gestoppt. Die Durchsicht seiner Papiere ergab, daß er eine Reihe Adressen bei sich trug, so z. B. vom Verband national geklunter Soldaten, von Mitgliedern des deutschen Schutz- und Trutzbundes und der Deutschen Volkspartei. Nach seinen Angaben hat er die Adressen von seinem Vorgelassen, Leutnant Elker, in dem Amtszimmer des Schöneberger Rathhauses erhalten. Er behauptet, daß er deshalb unter die Arbeitlosen gegangen sei, um durch die Anwerbung von Profektarieren ein besseres kameradschaftliches Verhältnis innerhalb seiner Formation herzustellen, denn bisher sei keine Formation zum größten Teil aus Studenten zusammengesetzt. Sammann wurde durch einen Kriminalbeamten festgenommen und nach der Polizeiwache gebracht. Die Werbungen für Oberschlesien scheinen also in ganz großartigem Maße gelüht zu werden.

Und Herr Gehler schläft weiter und die Herren Bauer und Gradnauer hören ihn nicht. Oder doch?

Sollen die Goldwerte erfasst werden?

Berlin, 2. August. (Eigene Drahtmeldung der L. V.) Zu den Besprechungen des Reichskabinetts über die Steuerentwürfe erfährt der Vorwärts, daß das Kabinett zu der Überzeugung gekommen sei, daß die Vorschläge des Reichswirtschaftsministers bezüglich der Erfassung der Goldwerte einen Weg in der Erfüllung unserer Leistungsvorgaben darstellen der Entente gegenüber bedeuten. Tendenzmeldungen einiger Berliner Blätter, die von einer Zweipartigkeit und einer Gegnerschaft zwischen Finanzminister und Wirtschaftsminister wissen wollen, beruhen auf freier Erfindung.

Daß man nach dieser Vorwärtsmeldung nun wüßte, ob die Goldwerte erfasst werden sollen, kann man nicht behaupten. Die diplomatische Ausdrucksweise läßt alles befürchten.

Wolffs Bureau meldet unterm 1. August: Die Beratungen des Reichskabinetts über die neuen Steuerentwürfe wurden heute nachmittags weitergeführt. Die Kasse des

Reichskabinetts nach Bremen macht eine Unterbrechung notwendig. Sie werden Mittwoch nachmittags wieder aufgenommen werden. Die durch die Presse gehenden Mitteilungen über Einzelheiten und Tendenz der Beratungen des Reichskabinetts beruhen auf Kombinationen.

Die Haltung Deutschlands zum Entente-Kollektivschritt.

Berlin, 2. August. (Eigene Drahtmeldung der L. V.) Ueber die Haltung, die die deutsche Regierung in ihrer wahrscheinlichen Antwortnote auf den Kollektivschritt der Entente einnehmen wird, läßt sich, wie das Berliner Tageblatt aus parlamentarischen Kreisen erfährt, etwa folgendes sagen: Man wird die Bereitwilligkeit Deutschlands erklären, dem Verlangen der Entente nachzukommen, falls der Oberste Rat eine dahingehende Entscheidung fällen sollte. Nach einem vorherigen Gesamtschluß des Obersten Rates wäre Deutschland auf Grund des Berliner Vertrages zu dem Transporttransport verpflichtet. In Anbetracht an die Erklärung ihrer Bereitwilligkeit wird die deutsche Regierung um nähere Angaben bezüglich der Truppen und die Art des Transportes ersuchen, damit die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden können.

Die überlastete Entente-Konferenz.

Berlin, 2. August. (Eigene Drahtmeldung der L. V.) Französische Zeitungen weisen darauf hin, daß das Programm für die Konferenz des Obersten Rates zu umfangreich sei. Die Beratungen sollen nicht länger als eine Woche dauern. Sie können in sechs Tagen außer Oberstleuten und den Sanktionen auch noch die Leipziger Prozesse und das Orientproblem, die Vorbereitungen für die Konferenz in Washington und schließlich noch die Verhältnisse in Albanien besprechen. Das seien Fragen, die jeden Anlaß zu ersten Diskussionen geben könnten.

Professstreik gegen die Lebensmittelteuerung.

Danzig, 1. August. Da die von seitens der sozialdemokratischen Partei für diesen Donnerstag beabsichtigte Demonstration auf dem Neumarkt verboten wurde, rufen heute der Allgemeine Gewerkschaftsbund für die Freie Stadt Danzig, der Allgemeine Freie Angestelltenbund, die Afa, die sozialdemokratische Partei in Danzig die unabhängige sozialdemokratische Partei Danzigs und die vereinigte kommunistische Partei Deutschlands, Bezirk Danzig, zu einem am Donnerstag, dem 4. August, stattfindenden 24stündigen Generalkstreik der Arbeiter, Angestellten und Beamten auf. Es soll protestiert werden gegen die unerhörte Belastung durch direkte und indirekte Steuern, gegen eine Erhöhung der Wohnungsmiete, gegen die gewaltige Verteuerung der Lebensmittel und gegen die beabsichtigte Erhöhung des Brotpreises. Als Ausgleich der bestehenden Teuerung wird gefordert werden eine Erhöhung der Löhne und Gehälter für sämtliche Lohn- und Gehaltsempfänger, eine Erhöhung der Bezüge der Invaliden, der Witwen und Waisen sowie eine ansehnliche Unterstützung aller Erwerbslosen.

Nie wieder Krieg!

Hamburg, 1. August. (Df.) Die gestrige internationale Friedensdemonstration gestaltete sich in Hamburg zu einer glänzenden Kundgebung. Die Moorweide und die anliegenden Plätze und Straßen am Dammtor-Bahnhof waren von mehr als 100 000 Menschen gefüllt. Außer zahlreichen Verbänden, Vereinigungen und Frauenteigen, städtischen Vereinen und Ausschüssen des DGB, und der Afa hatten in letzter Stunde auch das Landespartei Groß-Hamburg des Deutschen Beamtenbundes und seine Mitglieder aufgefordert, sich recht zahlreich an der Demonstration zu beteiligen. Von zehn Rednertribünen wurde über den Frieden und über die Bestrebungen, die dahingehen, den Weltfrieden für alle Zeiten zu sichern, gesprochen. Außer Rednern der verschiedenen Verbände und Vereinigungen hatten auch die meisten politischen Parteien Redner gestellt, mit Ausnahme der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei, der Demokraten und der Kommunisten.

Kerze gegen die Brotverteuerung.

Nach einer Meldung des Berliner Lokalanzeigers aus Magdeburg wendet sich die Kammer für die Provinz Sachsen gegen die beabsichtigte Preispreiserhöhung. Eine beträchtliche Erhöhung des Preises würde zur Folge haben, daß weite Kreise der Bevölkerung noch mehr der Unterernährung und ihren üblen Folgen preisgegeben würden. Neue folgenschwere Unruhen und Kämpfe seien zu befürchten. Die Kammer hält es im Hinblick auf das allgemeine Wohl für geboten, das unbedingt zur Lebenshaltung notwendige tägliche Brot in der bisherigen Preishöhe weiter zu verabfolgen.

Gewerkschaftsprinzip oder Nebenregierung.

Von Rich. Lipinski.

Meine Antwort auf den Offenen Brief Woelfers hat den Herrn Ministerialrat erneut mit einer Erklärung und den Bund sächsischer Staatsbeamten mit einer Eingabe an das Gesamtministerium auf den Plan gerufen. Der Beamtenbund widmet eine Sondernummer des Blattes Der sächsische Staatsdienst der Antwort, die wahrscheinlich als Flugchrift verbreitet, bei den Beamten die nötige Kampfstimmung gegen mich erzeugen soll. Das Schreiben Woelfers zeugt von seiner Befangenheit in konservativer, bürokratischer Weltanschauung und seiner Weltfremdschaft gegenüber dem demokratischen Verwaltungsprinzip, und ist ein wesentlicher Beleg für die Geistesverfassung gewisser Beamtenkreise.

Das Schreiben des Beamtenbundes ist überaus gut, weil es durch Nebenarten über den Kern der Sache wegzuläuteln versucht und ein angebliches gewerkschaftliches Prinzip verflucht. Es zeigt, wie wenig der Beamtenbund mit gewerkschaftlichen Grundsätzen vertraut ist, wie wenig er auf diesem ihm früher fremden Gebiet heimisch ist.

In meiner Antwort hatte ich den urkundlichen Nachweis geführt, daß der Bund sächsischer Beamten die Forderung erhoben hatte, bei der Besetzung von Beamtenstellen mit zu entscheiden, was staatsnotwendig sei und wie ein Ministerialdirektor im Ministerium des Innern die Erfüllung dieser Forderung mit der Drohung seines Rücktritts zu erzwingen versucht hatte. Da die Ernennung von Beamten ausschließlich Sache des Gesamtministeriums ist, so bedeutete das Verlangen des Beamtenbundes und seiner Regisseurs den Anspruch auf Anteilnahme an der Regierungsbildung, d. h. die Etablierung einer unterverantwortlichen Nebenregierung. Hiergegen habe ich mich gewendet und dieses Verlangen abgelehnt. In dem Schreiben an das Gesamtministerium sucht der Beamtenbund seine Mitglieder und die Öffentlichkeit zu täuschen. Einmal, indem er wider besseres Wissen behauptet, die von mir zitierten Briefstellen des Bundes seien aus dem Zusammenhange gerissen, dann aber durch die Vorpiegelung, er habe nicht den Kampf gewollt, sondern habe nur „um Gehör gebeten“, nur um „eine bescheidene Mitwirkung gebeten“, er stehe zwar dem Briefe Woelfers fern, billige aber seine Tendenz, um endlich in die Drohung zu münden, „den ausgezwungenen Kampf mit Energie und Zähigkeit zu führen, bis er durch Sicherstellung ihrer Lebensinteressen zum Wohle des Volksganges beendet ist. Das Schreiben endet in vier Forderungen, unter denen verlangt wird:

Der unter den früheren Kabinetten nach dem November 1918 eingeschlagene Weg der Verständigung muß sofort wieder aufgenommen werden, und der Fall Rißel soll einer Nachprüfung unterzogen werden.

Also der Beamtenbund fächelt seine Kumakung gegen die Regierung in einen ausgezwungenen Kampf um, macht das Bestehen des demokratischen Staates von der Einwirkung des Bundes auf die Ernennung von Beamten abhängig und erhebt somit erneut den Anspruch nach einer Nebenregierung.

Diese Forderung rechtfertigt er mit „gewerkschaftlichen Prinzipien“. Es sei deshalb diese Seite etwas näher beleuchtet. Die privatkapitalistische Produktion erzeugt Mehrwert, der durch die Ausbeute der Arbeitskraft gewonnen wird. Der Arbeiter wird entlassen, wenn der Unternehmer keinen Mehrwert mehr aus ihm herauspressen kann. Der Arbeiter steht immer in Gefahr, daß seine Arbeitskraft unverkäuflich ist, daß er erwerbslos wird und er und seine Familie hungern müssen. Deshalb schließen sich die Arbeiter in Gewerkschaften zusammen, um durch ihren Zusammenhalt, durch geschlossenen Kampf, Streik, den Unternehmer zur Hergabe eines Lohnes zu zwingen, der dem Lebensbedürfnis des Arbeiters annähernd entspricht und um durch Tarife eine gewisse Stabilität in das Arbeitsverhältnis zu bringen. Ihre Ertragsschaften wurden ihnen aber durch politisch-wirtschaftliche Maßnahmen, wie Lebensmittelwucher, Steuerpolitik usw. streitig gemacht, und zwangen sie, auch auf die Politik des Landes und des Reichs einzuwirken, die Gesetzgebung zugunsten der Arbeiter zu beeinflussen.

Die Aufgabe der Gewerkschaften ist also, die Lebenshaltung der Arbeiter zu sichern. Nie haben die Gewerkschaften den Anspruch erhoben, mitzubestimmen, wer in einem Betriebe an leitende Stelle gestellt werden soll. Das aber verlangt der Beamtenbund, indem er auf die Ernennung von Beamten einzuwirken versucht, er verläßt damit den Boden der Gewerkschaft.

Nun stehen die Beamten durchaus nicht den Arbeitern gleich. Ebenso ist es falsch, von den Staatsangestellten durchweg als vom Beamten zu sprechen. Die Zahl der eigentlichen Staatsbeamten ist verhältnismäßig klein, die vom Staate Beschäftigten zerfallen in Arbeiter, Angestellte, Staatsdiener und Beamte. Für die Arbeiter und Angestellten besteht das Kündigungsrecht und ihr Lohnverhältnis wird durch Tarifvertrag geregelt. Die sogenannten Staatsdiener, z. B. die große Zahl der staatlichen Polizeibeamten, ca. 9000 an Zahl, haben für die ersten 25 Jahre ihrer Dienstzeit

ASTORIA

Windmühlenstrasse 31 Fernruf 18105/96

Nur noch 3 Tage!

Blutige Spuren oder: Die Maske im Schnee

Sensationsdrama in 6 Akten.

Hauptdarsteller:

Gaby Ungar und Hans Beck.

Ein Film mit besonders schöner, herrlicher Hochgebirgslandschaft, der auch interessante Wintersportbilder zeigt.

Taxameter 8547

Lustspiel mit

Leo Peukert.

Und der übrige Spielplan.

Nur für Erwachsene über 18 Jahre.

COLOSSEUM

Roßplatz 12-13 Fernruf 18195/96

Nur noch 3 Tage!

Die Jagd auf Schurken

I. Teil

(Achtgroschenmädel).

Abenteuer- und Kriminalfilm in 6 Akten mit Edith Poska.

Der Hoteldieb

mit der 4. Hand

Der hervorragende, sensationelle Affenmensch Drama in 5 Akten.

Und der übrige Spielplan.

Nur für Erwachsene über 18 Jahre.

UNIVERSUM

Roßplatz 6 (Café Bauer) Fernruf 18195/96

Nur noch 3 Tage!

Die Erbin von Tordis

Schauspiel in 6 Akten nach Harriet Bloch von Adolf Lantz.

Hauptdarstellerin:

Ica von Lenkeffy.

Die goldene Spinne

Schwank in 3 Akten nach dem gleichnamigen Bühnenwerk von Franz von Schönthan.

Hauptrolle:

Wilhelm Hartstein.

Und der übrige Spielplan.

Nur für Erwachsene über 18 Jahre.



Pegauer Strasse 12a am Kreuz.

Programme vom 2. bis 4. August

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

Eine Sensation amerikanisch. Stils
Tom Zerkus seltsamstes Abenteuer
Der unheimliche Chinese.

Toller Wirbel der Geschehnisse. Grotesk-pompöse Ausstattung. Unerhörte Kraft des Ausdruckes. 6 packende Akte 6.

Aus dem Inhalt: Der Todessprung vom Flugzeug auf die Turmkuppel — Der geheimnisvolle Goldraub in der Nationalbank — Der Kongreß der Milliardäre — Das einsame Haus am See — Die Flucht am Drahtseil, 50 Meter über der Erde.

Außerdem:
Paul Holdemann, der beliebte u. bekannte Humorist in seinem tollen Lustspiel
Jedem die Seine, 3 Akte.

Einlaß 5^h Uhr, Beginn 8 u. 8^h Uhr

Lichtspiele

Zschocher Mann über Bord

Telephon 40960 Inhaber: M. Raschke

Drama in 4 Akten

II. Teil:

Die Flucht aus dem goldenen Kerker

Von Christian Wahnschaffe. — 6 Akte.

Einlaß 5 Uhr.

Sowie ein weiteres Beprogramm.

Weisse Wand

Nur bis Donnerstag!
Nur für Erwachsene!

Das gewaltigste Sitten-Drama aller Zeiten!

Großstadtmädels

Gewaltiger Sittenschlager

I. Teil Fortsetzungsfilm I. Teil

6 Aufsehen erregende Abteilungen 6

Ein einzig dastehendes Werk.

Die Hand des Würgers

Außerst spannendes Kriminal- u. Detektiv-Drama

5 sensationelle Akte 5

Anfang 1/5 Uhr, Ende 1/11 Uhr.

Auto-Mot. Öl 7^h an Industrie-Lack-
Spndl. v. 7 an Firnis Kilo- 10.00
Benzin 7.50 per Liter Fußbodenöl la 8.00
all. b. mindest. 5 Liter od. Ko

Kreide, Leim, Farben, Gips

Zement/Ansetzer/Pinsel/Schablonen Firnis
Fußbodenfarben u. Lacke/Tormentin
kauft man vorteilhaft b. Feist, Rödelstr. 12, Tel. 40903
Straßb. 1 u. 8. Farbananfert. jd. Wunsch entspr.

Gustav Schmidt Leubsch

Spezialität: 70 Stk. ist bekannt durch seine
guten, selbsthergestellten billigen

Zigarren

Spezialität: 70 Stk.

Ortsverein L.-Ost

(U. S. P. D.)

Sonntag, den 7. August

Kinder- und Sommerfest

im Brauereigarten Stötterich.

Nachm. 2 Uhr: Kinder-Festzug nach Stötterich. Samstags 1/2 Uhr Volk-
marschorfer Markt. Im Brauereigarten Belustigungen aller Art für Jung
und Alt, Konzert, Volkstänze, Feigen, turnerische Aufführungen usw. Von
abends 8 Uhr an BALL im großen Festsaal.

Karten für Erwachsene 1.50 Mk., MitgliedsKinder 1 Mk., WaisKinder 3 Mk.
sind in der Volksetzungsstiale L.-Ost, Volksh., Ellsabethstr. 19, zu haben.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Ortsverein L.-Ost

Kinder-Veranstaltung.

Donnerstag, den 4. August

Gemeinsamer Besuch v. Kleinerh Puppentheater
Die Kinder unserer Mitglieder müssen 50 Pf. mit-
bringen und treffen sich nachmittags 1/3 Uhr am Volk-
marschorfer Markt. Zahlreiche Beteiligungs erwünscht.



Uhren

Ketten, Schmucksachen

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Gustav Kaniss

6 Tauchaer Strasse 6

Sofort vertilgt unter Garantie samt Brut
und Nissen Kopf-, Kleider- und Fils-
geflechtlich geschickt
bei Mensch und Tier.
für Wunden unschädlich.
Sofort
Läuse
Kampolda
Wanzen
Verkauf nur Schletterstr. 12; Gohlis, Neuh. Hall, Str. 57;
Vuerwald, Pind., Jofenstr. 17; A. Köhler, Rantische Gasse 3;
Georg Trichter, L. Modau, Modauer Straße 22.

Warnal Extra

die idealste Haushalt-Seife
mit 80% Fettgehalt



Mitteldeutsche
Aktiengesellschaft

Seifenfabriken
Wahren-Leipzig

General-Vortretung und Lager für Leipzig:

Paul Kühner, Leipzig, Bayerische Straße 39. Tel. 11061.

Glücks-Bude

komplette Verlohnungen
(Wirtschafts-Artikel)
Ständige Ausstellung
Regel- und Schießpreise
Liefert preiswert

Richard Lipinski
Königsstraße 12.

Sie kaufen
Firnls
Bleiweiß
Fußbodenlackfarbe
Kreide, Leim
sowie alle Farben
und Lacke

vorteilhaft
Königsstrasse 63
Farbengeschäft.

Wring-Maschinen
word. schnell
Heißring mit bestem
Gummi versehen. Jede 55.
Walze wie neu für
Annahme Rödelstr. 12 im
Laden, Straßenbahn 1 u. 8.

Haut-, Geschlechts-
u. Darmleib., vora. nerv. Schwäche
behand. Dr. med. Dori, nicht
approbiert, Mtgl. naturwif.
Gesellsch. Leipzig, Röringstr. 5,
Sprechst. von 9-2 u. 4-8 Uhr.

Hautjucken
(Krätze)
wirksames Spezialmittel.
König Salomo-Apoth.
Leipzig.

Wanzen
Aule, Blut-, Blatt-, Kleider-,
Kopfläuse, Hatten, Mäuse
die ganze Brut beizt
radikal m. sich. wirkendes
Ungeziefermittel
Feist, Rödelstraße 12,
Straßenb. 1 u. 8.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Freigabe von Bädertohlenarten

Auf die Abschnitte 1-3 der für August bis
Oktober ausgegebenen Bädertohlenarten dürfen
Brennstoffe geliefert und bezogen werden. Die
für Mai bis Juli ausgegebenen Bädertohlen-
arten werden, soweit sie noch nicht beliefert sind,
für unzulässig erklärt. Ihre weitere Belieferung
ist unzulässig. Zuwiderhandlungen werden gemäß
§ 31 der Bekanntmachung des Reichsministeriums
für die Kohlenverteilung vom 30. Dezember 1920
strafrechtlich verfolgt.
R. A. 19/31

Leipzig, am 1. August 1921.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Metallarbeiter

Verband
Die Bibliothek
steht allen Mit-
gliedern unent-
geltlich zur Verfügung und
können Bücher während der
Arbeitsstunden entliehen werden
durch Inhaber des Verbands-
buches innerhalb drei Tagen erlösen.

Die Sitzung der erweiterten Orts-
verwaltung am Donnerstag, dem
4. August, findet
nicht statt.

Die Sitzung der erweiterten Orts-
verwaltung am Donnerstag, dem
4. August, findet
nicht statt.

Öfen. Bis Montag, den 8. August, müssen die
Gewerkschaftskarten beim Komitee
abgegeben sein. Agitations-Komitee L.-Ost.

Reffelschmiede und Helfer
Sonabend, den 6. August, abends 7 Uhr.
Versammlung im Volkshaus. Tages-
ordnung: Lohnforderungen. Jeder Betrieb
muss vertreten sein. Das Agitations-Komitee.

Elektromonteuere und Helfer
Sonabend, den 6. August, abends 7 Uhr.
Versammlung im Volkshaus. Tages-
ordnung: Unsere Lohnbewegung und die
Wachenschaften der Unternehmer.

Den Parteigenossinnen
und Parteigenossen der
U. S. P. D. empfehlen wir:

Die Kämpferin

Zeitschrift für Frauen und
Mädchen des werktätigen
Volkes. Erscheint alle 14
Tage mit einer 4 wöchent-
lichen Kinderbeilage. Sie
kostet die Einzelnummer
50 Pf. Durch die Organi-
sation bezogen ist der Be-
zugspreis billiger.

Der Landbote

Unabhängig-sozialistisches
Organ für die gesamte
werktätige ländliche Be-
völkerung. Erscheint alle
14 Tage. Die Einzelnum-
mer kostet 25 Pf. Durch
die Organisation bezogen
ist der Bezugspreis billiger.
Leipziger Buchdruckerei A.-G.
Abteilung Buchhandlung
Tauchaer Straße 19/21.

Wetterbeobachtungen Zoologischer Garten in Leipzig.

Table with columns for time (7 Uhr, 9 Uhr, 7 Uhr), barometer, wind direction, and temperature. Includes a note: 'Allgemeiner Wetterverlauf: Trocken, schwül, fallendes Barometer.'

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 2. August.

Parteiangelegenheiten.

Ortsverein Ost. Die Vorstandssitzung findet heute 1/8 Uhr in der Katalienburg, Voltmarsdorf, Katalienstraße, statt.

Reustadt. Mittwoch, den 3. August, abends 7 1/2 Uhr, Funktionärsitzung im Restaurant O. Jona, Reifner Straße 13.

Ortsverein Sommerfeld-Engelsdorf-Baalsdorf. Mittwoch, den 3. August, abends 8 Uhr, Frauenabend im Böhmerwald.

Ortsverein Connewitz. Zum Ferienausflug nach Waldschänke am Mittwoch, dem 3. August, ist Treffpunkt 1/2 2 Uhr Wiebebadplatz.

Stützerth. Der für Mittwoch geplante Besuch des Zoologischen Gartens findet Donnerstag statt. Treffen 1/8 Uhr Weintraube. Den Kindern der Mitglieder ist dadurch Gelegenheit gegeben, an dem Singen im Volkshaus, Mittwochnachmittag, teilzunehmen.

Moskau. Mittwoch, den 3. August, abends 8 Uhr, im Ratseiner Sitzung der Funktionäre. Genossen und Genossinnen, die am Sommerfest mithelfen wollen, sind dazu eingeladen. Beisitzer müssen da sein.

Moskau. Am Donnerstag Ferienausflug für Kinder über 10 Jahre nach der Harth. Treffen 1/7 Uhr an der Hermannstraße. 1.20 M. Fahrgehalt mitbringen und Essen für den ganzen Tag.

Gohlis. Kindernachmittag, Freitag, den 5. August, Treffpunkt 4 Uhr Kikau-Ausflucht, Eselschtrabe. Die Kinder, die sich an den Spielen zum Gewerkschaftsfest beteiligen, treffen sich morgen, Mittwoch, nachmittags 1/2 2 Uhr, vor dem Kikau-Ausflucht.

Betriebsräte der städtischen Werke und Baudelegierte der Mehnbauten. Mittwoch, den 3. August, abends 7 Uhr, Sitzung im Volkshaus. Stellungnahme zur Antwort des Rates (Landarbeiterstreik).

Weiterinnen der Kinderspiele treffen sich mit allen Kindern, Ne zum Gewerkschaftsfest mitwirken, Mittwoch, den 3. August, nachmittags 1/8 Uhr, im Volkshaus, großer Saal. Anschließend Probe des Reigens auf einer Wiese. Alle müssen anwesend sein. Die Zusammenkunft für Donnerstag fällt aus.

Vollzugsrat. Mittwoch, den 3. August, nachmittags 5 Uhr, Sitzung im Kartell, Zimmer 98.

Gewerkschaftsvorstände und Schlichtungsausschuss-Mitglieder. Donnerstag, den 4. August, abends 7 Uhr, Zusammenkunft im Volkshaus, Gartenaal. Wichtige Tagesordnung.

Gruppe 11, Metallindustrie. Freitag, den 5. August, abends 7 Uhr, Versammlung im Volkshaus. 1. Schlichtungsordnung. 2. Arbeitsordnung. Gewerkschaftsarten.

Die „vornehme“ Kampfweise der Kommunisten.

Alle Welt weiß, daß die technische Nothilfe dem Reichsministerium des Innern untersteht und die sächsische Regierung nur Ausführungsbestimmungen hinsichtlich der Verwendung derselben erlassen kann. Das hat sie denn auch getan und bestimmt, daß nur wirkliche Nothstandsarbeiten, die als solche von den Streikenden selbst anerkannt wurden, von der technischen Nothilfe verrichtet werden dürfen.

Die sächsische sozialistische Regierung ist der Ruff der Agrarier, um dann — die kommunistische Partei in empfehlende Erinnerung zu bringen. Wahrscheinlich will die kommunistische Presse darüber hinwegtäuschen, daß die Kommunisten jederzeit bereit sind, sich mit den schwärzesten Reaktionen zu verbinden, um die sozialistische Regierung zu Fall zu bringen und daß sich die Kommunisten im sächsischen Landtag sogar nicht scheuen, zu diesem Zweck die Kapitalisten vor unbequemen Steuern zu schützen.

Jedes Kind weiß ferner, daß unser Genosse Nessel erst am Montag dieser Woche als Amshauptmann von Leipzig verpflichtet und eingewiesen worden ist. Daher konnte er gar keinen Einfluss auf den Einsatz der technischen Nothilfe haben, denn diese ist bereits am Sonnabend voriger Woche eingesetzt worden.

Trotz dieser, allen ehrlichen Menschen klar erkennbaren Sachlage schämt sich die kommunistische Presse nicht, es so hinzustellen, als ob Nessel den Einsatz der technischen Nothilfe bewirkt habe. Der Kämpfer schreibt am Montag:

Der Einsatz der technischen Nothilfe ist erfolgt auf Anordnung der Amtshauptmannschaft Leipzig. Soll das die erste Verhandlung des neuernannten Amtshauptmanns Nessel sein? Und das „Wahrheitsblatt“ in Connewitz, der Rote Kurier, behauptet frank und frei:

Der Amtshauptmann, der, dem Gesetze der Deutschnationalen folgend, die Streikbrechergeraden auf die Güter schick, ist sich gefunden. Es ist der Unabhängige Nessel.

Dabei muß der Rote Kurier zwei Zeilen danach selber mitteilen, daß Nessel erst im Laufe des Montags in sein Amt eingewiesen wird.

Leute, die mit der Ehre eines Andersdenkenden und mit der Wahrheit so umspringen, wie die Redakteure des roten Kuriers, haben entweder, sagen wir milde, ein mangelhaft entwickeltes Ehrgefühl oder es sind Dummköpfe. Zu ihrer Ehre wollen wir das letztere annehmen.

Ekel muß jeden anständigen Menschen ergreifen, wenn er die Gesessprodukte dieser Gecken liest. Wahrscheinlich, es muß schlimmer stehen um die RPD, wenn ihre Führer nur noch mit Lügen und Verleumdungen arbeiten können. Der rote Kurier gibt sich alle Mühe, das Rattengiftblatt am Peterssteinweg zu libertumpfen. Es wird nicht mehr lange dauern, hat er dieses Ziel erreicht! — Wir gratulieren!

Mehr Freibäder für die Leipziger Bevölkerung.

Die unzureichend und dabei sehr teuren Badesmöglichkeiten haben bei der langanhaltenden Hitze die Leipziger Bevölkerung gezwungen, zur Selbsthilfe zu greifen und ohne viel zu fragen an den Flußläufen im Westen und Süden allgemeine Badesstätten einzurichten, die eifrig benutzt werden. Die Stadterwaltung muß aus diesem so erfreulich starken Ladebedürfnis die Lehre ziehen, mehr und größere und unentgeltliche städtische Badesmöglichkeiten zu schaffen.

Der Flutkanal als Volksbad. Ein reges Treiben herrscht seit einiger Zeit im Flutkanal unweit der Zeppelinbrücke. Jung und alt haben das nasse Element daselbst mit Beschlag belegt, um von des Tages Last Erfrischung zu suchen.

Hierbei möchten wir die Frage aufwerfen, ob nicht den Bewohnern der südöstlichen Vororte die Errichtung einer öffentlichen Bade- und Schwimmanstalt zur kostenlosen Benutzung zugesprochen werden könnte.

Naturschutz.

Das sächsische Kultusministerium hat der sächsischen Schullugend in die großen Ferien durch eine Verordnung nachstehende, beachtenswerte Mahnung mit auf den Weg gegeben:

Die Schülerwanderungen und die Unterrichtsgänge müssen mehr und mehr auch in den Dienst des Naturschutzes gestellt werden. Sie sind das wirksamste Mittel, den Sinn für die Reize der Heimatwelt zu erschließen und zu schonendem Umgang mit der Natur anzuleiten.

Zu den Aufgaben der Erziehung zum rechten Umgang mit der Natur gehört es auch, daß die Schüler gelehrt werden, bei Waldausflügen die Lagerstätten in guter Ordnung zu halten. Die Institute, Zeitungspapier, Eierschalen, Dörrreste, leere Flaschen und anderes mehr dort achtlos wegzuerwerfen und liegen zu lassen, muß vermieden werden.

Der „Segen der Arbeitslosen-Beihilfe“.

Von einem Arbeitslosen erhalten wir folgende Zuschrift:

Wie es mit diesem „Segen“ der zur Bänderung der allergrößten Not der Arbeitslosen in Wirklichkeit aussieht, zeigt folgender trauriger Fall, der infolge der erlassenen Bestimmungen des Arbeitsministeriums am Auszahlungstage (23. Juli 21) der Beihilfe eintrat. Nachdem nun ein rechtliches halbes Jahr um diese Beihilfe heftig gekämpft und gekämpft worden ist bis dieselbe tatsächlich zur Auszahlung gelangte, gab sich wohl so mancher arbeitslose Familienvater der Poffnung hin, wenigstens die augenblickliche Not zu beschwichtigen.

Der Mahnung ist nun schon jahrelang ungehört verhallt. Der Wort sind wahrlich genug geschwehelt worden, möge die Regierung endlich einmal zur Tat schreiten: Arbeit schaffen dem Millionenheer der Arbeitslosen, dann ist uns allen enddäufig geholfen. A. S.

Der Ausbau der Frankfurter Straße.

Vom Tiefbauamt wird uns geschrieben: Auf der südlich der Straßenbahn gelegenen Seite der Frankfurter Straße ist nunmehr die Fahrbahn und der mittlere Fußweg fertiggestellt und für den Verkehr freigegeben worden.

Die Neuordnung des Verkehrs wird so erfolgen, daß die bisherige alte Fahrbahn mit dem Fußweg nur den Verkehr von der Stadt nach den Vororten und die neue Straßenseite den Verkehr in umgekehrter Richtung aufnehmen soll.

In etwa 14 Tagen wird auch der Radfahrer-Verkehr auf die Mittelpromenaden übergeleitet werden können, es sind hierfür die Begehstreifen zwischen den Fahrstrassen und den Baumreihen vorgegeben.

Die Blätter, die lügen wollen.

Das Herfurthener Hakenkreuzblatt vom Abend hat die abgesetzten Kahlagen über den russischen Volkskommissar Krestinski auch am Montag noch nicht zurückgenommen.

Das andre Herfurthener Hakenkreuzblatt vom Morgen hat im edlen Weltstreit mit seinem Abfall vom Abend bis heute verschwiegen, daß der L.-U.-Schwimmbad von den vielen Verhaftungen in Könn, Düsseldorf, Breslau, Bregau, Briesen usw., die einen angeblich nahe bevorstehenden Vorkaufsfall enthielt hätten, der sich der Unterfütterung der Franzosen erweute, schon Anfang voriger Woche von allen zuständigen Stellen als Schwimmbad gekennzeichnet worden ist.

Leistungen der Volksfürsorge im 1. Halbjahr 1921.

Von Januar bis einschließend Juni d. J. zahlte die gewerkschaftlich-genossenschaftliche Volksfürsorge in 746 Sterbeversicherungsfällen 358 954 M. aus. An Unfallversicherungsumme kamen 46 Fälle mit einer ausgezahlten Versicherungssumme von 81 075 M. zur Verlesigung.

Kinder, kommt zum Singen!

In der letzten Probe am vergangenen Mittwoch hatte sich eine stattliche Zahl junger Sänger und Sängerinnen eingeladen. Aber es fand noch nicht genug. An den Tausend, die wir brauchen fehlen noch einige hundert.

Also nicht vergessen und den anderen Janen! Die nächste Gesangsprobe ist Mittwoch, den 3. August, nachmittags 1/3 2 Uhr pünktlich im großen Saal des Volkshauses.

Allgemeines Arbeiterbildungsinstitut Leisniz.

Unglücksfall im Bad Baalsdorf. Gestern nachmittag gegen 4 Uhr erkrankte in Baalsdorf ein 20-25jähriger Mann, den die Badegäste einen kurzen Hilferuf ausstießen hörten und dann untergehen sahen.

Wie uns mitgeteilt wird, waren die vom Badebesitzer eingeleiteten Rettungsmahnahmen ganz unzureichend. Trotz der Versicherung der Badegäste glaubte er, es habe sich nur jemand einen schlechten Scherz erlaubt. Sein Sohn, der als Bademeister fungiert, kam auf einem Floß angerudert mit einer langen Stange und einem Haken bewaffnet und suchte den Grund ab.

Wie uns versichert wird, wurden bei dieser Gelegenheit dem Badebesitzer lebhaftere Vorstellungen gemacht, daß nicht einmal Verbandszeug vorhanden sei. Wunden, die sich Badende an im Wasser liegenden Glasscherben zugezogen hatten, hätten nicht verbunden werden können.

Nach diesen Darstellungen scheint es notwendig, daß die Behörden sich einmal um die Einrichtungen im Bade Baalsdorf kümmern.

Neues Theater.

Augustspiel. (Neubau Dresden.) Dienstag, den 2. August 1921. Die spanische Nachtigall. Operette in 3 Akten von Rudolf Schanzer und Ernst Welisch.

Alles Theater.

Richard Wagner-Tag. (Neubau Dresden.) Dienstag, den 2. August 1921. Die spanische Nachtigall. Operette in 3 Akten von Rudolf Schanzer und Ernst Welisch.

AUENSEE LUNA-PARK ..WAHREN...

Morgen Mittwoch: Gr. Ferien-Kindertag Sportfest Glückspilz! Ab 3 Uhr: Spiele / Sportliche Wettkämpfe / Wett- und Staffellaufen.

Freitag, den 5. August: Großes Elite-Feuerwerk über dem See. Allabendlich: Freilicht-Kino auf dem See.

Leipziger Schauspielhaus. Dienstag, den 2. August 1921. Die spanische Nachtigall. Operette in 3 Akten von Rudolf Schanzer und Ernst Welisch.

Kleines Theater. Deute Dienstag, den 2. August 1921. Die spanische Nachtigall. Operette in 3 Akten von Rudolf Schanzer und Ernst Welisch.

Eiskeller-Park.

Morgen Mittwoch abend 7/8 Uhr Volkstümlicher Konzertabend U. a. - 100 Jahre Schwert und Leler. Großes vaterländisches Tongemälde von Moellendorf, ausgef. vom Philharm. Blasorchester.

Neuer Gasthof Gohlis. Heute ab 7/8 Uhr: Großer Elite-Ball.

Mätzschkers Festsäle. L.-Kleinzschocher Inh.: E. Baumann Fernspr. 40878. Morgen Mittwoch, 7 Uhr: Elite-Tanzabend.

Kaiser-Barf am Rosental. Heute ab 6/8 Uhr und Sonntag 5 Uhr Der feine Ball. Neues, verstärktes Orchester.

Goldne Krone. Der beliebte Kronen-Ball. Sonnabend, 6. u. 13. August, frei. Große Eiche, Böhlitz-Ehrenberg.

Mätzschkers Festsäle. L.-Kleinzschocher - Inh.: E. Baumann - Fernspr. 40875. Jeden Mittwoch und Sonntag Großer Elite-Ball.

Grosser Saal. Sonnabend, 6. u. 13. August, frei. Große Eiche, Böhlitz-Ehrenberg. Ein Plan zur Sozialisierung der Landwirtschaft von Karl Marchionni.

Grosser Saal. Sonnabend, 6. u. 13. August, frei. Große Eiche, Böhlitz-Ehrenberg. Ein Plan zur Sozialisierung der Landwirtschaft von Karl Marchionni.

Grosser Saal. Sonnabend, 6. u. 13. August, frei. Große Eiche, Böhlitz-Ehrenberg. Ein Plan zur Sozialisierung der Landwirtschaft von Karl Marchionni.

Königs-Pavillon Promenadenstr. 8. Nur noch 8 Tage! Glanz und Elend des Dirnenlebens. II. Teil von: Morel, der Meister der Kette.

Kasino-Lichtspiele Neumarkt. Nur noch 8 Tage! Olaf Fönss in dem 5aktigen Sensationsdrama Die schielechte Seuche und Beglerde.

Drei Linden. Täglich abends 7/8 Uhr: Der neue Riesen-Varieté-Spielplan 10 Welt-Sensationen.

B. Burges Familie Hyppä und Wieslander. In ihrer gymnastischen Neuhheit Skandinavien eleg. Steptänzer.

Tate und Tate. Amerikan. Exzentriks. Tiger Lilly die gefleckte Schönheit. 2 Ewos Eleganz und Equilibristik.

Walter Steiner. Deutschlands hervorragendster Vortragshumorist mit seinem neuesten Schlagerrepertoire.

Apollo-Theater. Bayerische Str. 8-10 (früh. Stadt Nürnberg) direkta. Bayr. Bahn. Täglich abends 7/8 Uhr: Der große Varieté-Spielplan.

Garcia. Der bekannte Handschatten-Künstler. Max Förster Ventriloquist.

Richard Sahla. genannt Paganini II. Alexandra Andreowa vom Staatstheater Petersburg.

Beasys dress. Katzen. Werner Groß Tanz-Humorist und Parodist. 3 Bruhns komische Akrobaten.

Gesellschaftshaus Schönefeld. Mittwoch Großer Sommernachts-Ball. Endstation 17. 8 Uhr: Kontor.

Schloß Debrahof. L.-Entritzsch Linie 16. Morgen abend 8 Uhr Großes Extrakonzert mit Riesen-Brillant-Feuerwerk.

Krystall-Palast Theater. August 1921. Der neue glänzende Meß-Varieté-Spielplan. Auftreten folgender erstklassiger Künstler: A. Krelon, Gerda Holmar, 4 Arconis, 2 Römers, 3 Grazien, Familie Sommer, E. Talerno, 2 Christians, Walter Sayton & Partner, 3 Cartellas, Messter-Woche.

Baltenberg. Franz Tielscher der beste Humorist der Gegenwart. Dairo Paini. C. O. Pillmay Meister div. gymn. Künste. Sums Der Urkomische. Charlotte Klein Vortrags-Künstlerin. Gustav Remond Piston-Virtuose. 2 Roits Equilibristik-Akt. 2 Joosten Die rollende Neuheit? 3 Runkel-Rappos Die unvergleichlich parodistischen Clowns.

SARRASANI. Täglich 7.15 Uhr. Mittwoch auch 3 Uhr. Nachmittags Kinder halbe Preise. Vorverkauf: Kaufhaus Althoff und Zigarrenhaus Weisse, Lindenau, Markt 19a. Riff-Kabylen Mittwoch auch 3 Uhr. 20 neue Circus-Sensationen. Keine Darbietung wurde bei früherer Sarrasani-Gastspielen in Leipzig gezeigt!

Bücher aller Wert... unter Zerstörungsvorteilhaftigkeit... unter Zerstörungsvorteilhaftigkeit...

Leipziger Buchdruckerei. Arttengelgesellschaft. Hotel, Buchhandlung. Hauptgeschäft: Leipzig, Tauchaer Str. 19/21.

Leipziger Buchdruckerei. Arttengelgesellschaft. Hotel, Buchhandlung. Hauptgeschäft: Leipzig, Tauchaer Str. 19/21.

Leipziger Buchdruckerei. Arttengelgesellschaft. Hotel, Buchhandlung. Hauptgeschäft: Leipzig, Tauchaer Str. 19/21.

Leipziger Buchdruckerei. Arttengelgesellschaft. Hotel, Buchhandlung. Hauptgeschäft: Leipzig, Tauchaer Str. 19/21.

Leipziger Buchdruckerei. Arttengelgesellschaft. Hotel, Buchhandlung. Hauptgeschäft: Leipzig, Tauchaer Str. 19/21.

Leipziger Buchdruckerei. Arttengelgesellschaft. Hotel, Buchhandlung. Hauptgeschäft: Leipzig, Tauchaer Str. 19/21.

Leipziger Buchdruckerei. Arttengelgesellschaft. Hotel, Buchhandlung. Hauptgeschäft: Leipzig, Tauchaer Str. 19/21.

Leipziger Buchdruckerei. Arttengelgesellschaft. Hotel, Buchhandlung. Hauptgeschäft: Leipzig, Tauchaer Str. 19/21.

